



# Van Kark un Lue

## Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

April 1990

Pfarrbezirk I  
Nord-Edewecht  
Portsloge  
Jeddloh I  
Pfarrbezirk II  
Kesslarrel  
Jeddloh II  
Ostland  
Husbäke  
Süddorf  
Edewechterdamm  
Ahrensdorf  
Heinfelde  
Pfarrbezirk III  
Süd-Edewecht  
Osterscheps  
Westerscheps  
Wittenberge

~~online-version~~

# Konfirmation

Schon im letzten Gemeindebrief wurde es deutlich: Die Konfirmationen stehen vor der Tür. Auf zwei Seiten konnte man nachlesen, wer an welchem Sonntag konfirmiert wird. Sicher haben viele von Ihnen nach bekannten Namen Ausschau gehalten, möglicherweise sogar nach dem eigenen. Bei den Älteren wurden wahrscheinlich Erinnerungen wach, tauchten Bilder von der eigenen Konfirmation auf. Manche Eltern mögen (mit Schrecken) an die vielen Vorbereitungen gedacht haben, die bei so einem Ereignis zu treffen sind. Und die KonfirmandInnen haben vielleicht mit Erleichterung schwarz auf weiß gesehen, daß sie bald alles hinter sich haben - den Unterricht, die Konfirmation - und die Kirche?

Vielleicht drängt sich aber auch dem einen oder der anderen beim Anblick dieser langen Namensliste die Frage auf, warum sich immer noch so viele konfirmieren lassen. Da treten über 120 Jugendliche vor die Gemeinde, legen ein Bekenntnis ab, werden eingeseget und verschwinden anschließend in der Versenkung. Mit Gott, Kirche und Gemeinde will kaum noch einer von ihnen zu tun haben. Ist Konfirmation nicht nur noch eine feuchtfröhliche Familienfeier mit ein bißchen christlichem Brimborium, eine Tradition, an die man sich klammert (weil es keine Alternative dazu gibt), und die man seinen Kindern mit entsprechenden Geldgeschenken schmackhaft macht?

Ganz so einfach (und negativ) ist es wohl nicht. Was der einzelne - ob Gemeindeglied, Vater, Mutter, KonfirmandIn, Pastor - auch immer mit der Konfirmation verbindet: Familien-

feier, Erinnerung an die Taufe, Zulassung zum Abendmahl, Bejahung der Zugehörigkeit zur Gemeinde, Übergang ins Erwachsenenalter, Abschluß des Konfirmandenunterrichts ... - jeder wird für sich feststellen können, daß für ihn mehr als einer dieser Aspekte eine Rolle spielt, und daß bei fast allen viele Fragen offen bleiben.

Die Konfirmation ist sicherlich auch ein Abschied. Nicht ohne Grund haben sich einige Konfirmandengruppen für ihren Gottesdienst das Lied "Nehmt Abschied, Brüder" gewünscht. Sie nehmen Abschied von ihren MitkonfirmandInnen, mit denen sie fast zwei Jahre lang Freud und Leid des Konfirmandenunterrichts geteilt haben; vom Pastor, der versucht hat, Glauben zu vermitteln (was ihm nur selten gelungen ist), und von der Gemeinde, deren selbstverantwortliche Mitglieder sie von nun an sind, mit der sie aber wenig anfangen können (und die ihnen wenig Raum bietet).

Nur von einem können sie sich nicht verabschieden: von Gott. Den werden sie nicht los. Der wird sie nicht verlassen, auch wenn sie versuchen, sich von ihm abzuwenden. Vielleicht haben die KonfirmandInnen davon etwas gespürt, als sie dieses Abschiedslied für ihren Gottesdienst aussuchten. Dort heißt es nämlich in der letzten Zeile: "Wir ruhen all in Gottes Hand". Auch dieser Zusage ist ein Aspekt der Konfirmation - und er gilt nicht nur für die KonfirmandInnen, sondern für uns alle.

Eva-Maria Müller-Krah,  
Theologiestudentin  
Ralf Behrens, Pastor

# AUS - DER - GEMEINDE

Ober die "Eröffnung zur" Bibelwoche 1990  
=====

Am Eröffnungswortgottesdienst zur Bibelwoche in der St.-Nikolai-Kirche beteiligten sich alle 4 Gemeinden in Ede- wecht. Die Geistlichen Müller, Ermlich, Schlenker und Kaiser der verschiedenen in der Ökumene vereinigten Konfessionen begleiteten den Gottesdienst durch Gebete und Schriftlesungen, während die Gottesdienstbesucher die Lieder "Allein Gott in der Höh' sei Ehr", "Ehre sei dir Christe", "Herr, für dein Wort sei noch gepreist", "Wohl denen, die da wandeln" und "Was mein Gott will" sangen. Pastor Hans-Gerd Fritzsche, Geschäftsführer der AG Nordwestdeutscher Bibelgesellschaften in Falkenburg, hielt die Predigt zum Thema "Wegweisung zum Leben", unter dem die ganze gesamte Bibelwoche vom 11. bis 23 März stand. Er stellte, wie angekündigt, die "Zehn Gebote" in den Vordergrund. Seine wirklichkeitsnahe Predigt gab auch Antwort auf eine Meinungsumfrage, inwieweit diese Gebote Richtschnur für die Bundesbürger sind. 66,4% antworteten mit JA. Viele Menschen sehen in den Geboten den Inbegriff des Christentums. Sie werden als bündige Formulierung und als Grundwerte und Maßstäbe für unser menschliches Dasein eingeschätzt. Mit Hinweis auf eine ZDF-Unterhaltungssendung, die sich auch mit dem Wissen um die 10 Gebote befaßte, haben zehntausend Hörer diese zentralen Texte der Bibel angefordert in der Fassung, wie sie sowohl für die lutherischen Kirchen und die katholische Kirche maßgeblich ist. Sie wurden als Faltblatt auch am 11. März 90 den Gottesdienstbesuchern in die Hand gegeben. Orientierung scheint gefragt, so Pastor Fritzsche. Die Frage: Wie kann ich mein Leben verantwortlich gestalten? bekommt in den "Zehn Geboten" einen Grundpfeiler der Menschlichkeit. Die "Deutsche Bibelwoche" wird übrigens seit rund 50 Jahren durchgeführt. Von ihr geht eine große Kraft durch das intensive Befassen mit der Bibel aus. Das gemeinsame Gespräch, auch ökumenischerseits, hat eine nicht zu gering einzuschätzende Wirkung auf die Welt und vor Ort.

\*\*\*\*\*

Der Redner ging noch ausführlich auf die Befreiung durch die Gebote in den Problemen des Lebens ein; auch auf die atemberaubenden Ereignisse in Osteuropa und der DDR, in welcher Christen den Geist der Liebe und Besonnenheit zeigten.

Bei aller Betonung der Freiheit aber sei auch die Gefährdung nie auszublenden. Gefährdung durch die Götter unserer Zeit, wie: Reichtum, Macht, Wachstum, Aberglauben, Sektierer, dem pseudoreligiösen Supermarkt. Alles sei vom 1. Gebot her zu verstehen als Wegweisung zum freien Menschen.

Anschließend wurde nach einer Teepause im "Haus der offenen Tür" die Bibelausstellung des Evangelischen Bibelwerkes Oldenburg eröffnet. Es waren deutschsprachige Übersetzungen (von der Lutherbibel angefangen) dabei, auch fremdsprachige Ausgaben und Kinderbibeln. Ein Original aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts war zu sehen sowie Faksimilie-Drucke von Lutherbibeln aus 1534 und 1545. Auf den Ausstellungstischen lag auch eine Blindenbibel sowie die "kleinste Bibel der Welt".

Christel Looks-Theile

N.S.: Über die Bibelabende konnte bei Redaktionsschluß (15. März) noch nicht berichtet werden.



Weltgebetstag der Frauen  
=====

Am 2. März wurde der Weltgebetstag der Frauen gefeiert. Die Frauen unserer Gemeinde waren in diesem Jahr in die Räume der evang.-freikirchlichen Gemeinde in Jeddelloh I eingeladen. Gleiche Gottesdienstordnungen, gleiche Lieder und Gebete waren in den Kirchen der verschiedenen Konfessionen vorgeschlagen worden. Die Losung der Liturgie heißt: "Unsere Hoffnung - Gerechtigkeit für alle." In diesem Jahr hatten Frauen aus der CSR die Themen zusammengestellt.

Zu Beginn der harmonischen und sehr gut organisierten Feier im Gemeindehaus der Baptisten wurden nach tschechischem Brauch Brot und Salz gereicht. Alle Frauen saßen im Anschluß an die Gebetsstunde in gemütlicher Runde bei Tee und Gebäck, das auch nach tschechischen Rezepten gebacken war, zusammen. Viel Lob und Dank ernteten die Organisatoren des Festes für den Abend.

Marianne Holthuis

# BERICHTE

## Zu einem Friedhofs-Diebstahl

Es ist nicht zu fassen, aber wahr. Wieder wurde uns ein Friedhof-Diebstahl gemeldet. Wir appellieren an diejenigen, die "so etwas tun", denn wieviel Herzleid bescheren sie den Angehörigen, die es betrifft. So wurde mir erzählt von einer italienischen Blumenschale mit aufblühenden Hyazinthen, die eine Witwe ihrem verstorbenen Mann zu einem Gedenktag aufs Grab stellte. Kaum hatte sie den Friedhof verlassen, wurde die Schale von Unbekannten gestohlen. Verwerflich!! Mehr kann man fast nicht dazu sagen.

Chr. Looks-Theile

## In eigener Sache: Austräger gesucht!

Seit wir aus verschiedenen Gründen das Austragen unseres Gemeindebriefes durch Konfirmanden aufgegeben haben, suchen wir nach freiwilligen Helferinnen und Helfern, die bereit sind, in zwei oder drei Straßen das Austragen des Blattes zu übernehmen, insbesondere im Pfarrbezirk I (Nordedewecht, Portsloge, Jeddelloh I). Zur Zeit können wir in vielen Ortsteilen den Gemeindebrief nur in den Geschäften zum Mitnehmen auslegen.

Wer uns gern helfen möchte, ist gebeten, sich bei Pastor Müller (Tel. 6390) oder im Kirchenbüro (Tel. 7011) zu melden.

## Vorankündigung: Gemeindefest

Auch in diesem Jahr soll es rund um das Haus der Offenen Tür herum ein Fest unserer Kirchengemeinde geben.

Es ist vorgesehen für Sonntag, den 8. Juli (letzter Sonntag vor den Sommerferien). Wer für dieses Fest Ideen hat, wende sich doch bitte an die Pastoren oder Diakon V. Austein.

## Dank an Gisela Schröder

Auf der Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe im Januar hat Frau Gisela Schröder aus persönlichen Gründen ihr Amt im Vorstand der Frauenhilfe niedergelegt. Wir möchten an dieser Stelle Frau Schröder noch einmal ausdrücklich ganz herzlich danken für ihre sehr engagierte Vorstandsarbeit in den zurückliegenden Jahren. Gisela Schröder hat diese Arbeit, für die sie viel Zeit und Energie aufgewandt hat, ganz und gar ehrenamtlich getan. Wir möchten ihr Gottes Segen wünschen und freuen uns, daß sie für besondere Aufgaben weiterhin zur Verfügung steht.

Im Namen der Frauenhilfe  
und der Kirchengemeinde:

Christoph Müller, Pastor



## Eine Zwischenbilanz der Aktion 7 Wochen weniger Müll

Die ersten Wochen der Fastenaktion sind vorbei und über 50 Edewechterinnen und Edewechter zwischen 8 und 65 Jahren haben sich schriftlich verpflichtet, ihre Müllmenge zu reduzieren. Besonders großen Anklang fand die Aktion im Mutter-Kind-Kreis sowie im Jugendmitarbeiterkreis. Eine Menge Ideen zur Müllvermeidung sind zusammengetragen worden: So wird sich sicherlich kaum noch eine Verkäuferin wundern, wenn ihre Kundinnen/Kunden Wurst und Käse direkt in mitgebrachte Dosen packen lassen, um Papier zu sparen, denn viele haben diese Idee mittlerweile schon ausprobiert. Andere Ideen sind z.B., möglichst lose Dinge zu kaufen (Milch, Yoghurt usw.); statt der Plastik- oder Einwegflasche lieber die Pfandflasche mitzunehmen und auf die Plastiktüte zu verzichten. Die gesammelten Ideen werden noch zusammengetragen und sollen auch veröffentlicht werden. Während eines Informationsstandes im Rathaus und einer Diskussionsveranstaltung mit Ariane Welkien, Abfallberaterin beim Landkreis Ammerland, war ein Gesprächsthema die Wiederverwertung von Müll. Papier, Flaschen, Aluminium und Altmetall sollten - soweit die Benutzung nicht zu vermeiden ist - in dafür vorgesehene Container geworfen werden. (Zur Wertstoffsammlung in Edewecht hat Pro Natura ein Informationsheft u.a. mit Adressen von Abgabestellen für Altmedikamente, Aluminium usw. herausgegeben, das bei Volker Austein zu bekommen ist). Frau Welkien wies darauf hin, daß das recyceln nicht genügt, sondern ebenfalls eine Bereitschaft zur Benutzung von Recyclingprodukten vorhanden sein muß. Einen Schritt in diese Richtung hat der Gemeindegemeinderat auf seiner letzten Sitzung getan, indem er sich entschloß, hauptsächlich Umweltschutzpapier zu verwenden. Bleibt zu hoffen, daß noch mehr Personen angeregt werden, an dieser Aktion teilzunehmen und nach den 7 Wochen weiterhin bewußt mit der Schöpfung umzugehen.

Kerstin Schmidt

# TERMINE

## Ökumenischer Arbeitskreis

Das nächste Treffen des ökumenischen Arbeitskreises findet an einem Freitagabend statt und zwar am 6. April. Treffpunkt: Christuskirche, Oldenburger Str. um 19.30 Uhr. Die Themen: Rückblick auf die im März durchgeführte Ökumenische Bibelwoche mit Bibelausstellung, Frühjahrsmarkt am 13. Mai und Kontakte zu ausländischen Mitbürgern.

Chr. Looks-Theile

## Geburtsvorbereitung

Ein neuer Kursus über Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett beginnt wieder am 18. April 90, 20.00 Uhr im Haus der offenen Tür.

Leitung: Anna-Maria Reinke, Hebamme  
Tel.: 04405/7464

## Kindergarten Osterscheps

Am Freitag, dem 20.04.90, findet der nächste Gottesdienst für die Kindergartenkinder und deren Eltern um 16.30 Uhr im Kindergarten statt. Außerdem sind dazu alle Osterschepser herzlich eingeladen.

## Kanzeltausch

Am Sonntag, dem 1. April (kein Aprilscherz!) hält um 10 Uhr Pastor Ermlich von der Ev.-meth. Gemeinde den Gottesdienst in der St.-Nikolai-Kirche, während gleichzeitig Pastor Müller in der Christuskirche predigt. Den Gottesdienst in Süddorf hält an diesem Sonntag Pastor Nitschke, in Westerscheps predigt Pastor Henoch.

## Besondere Gottesdienste zu Ostern

Wie in den Vorjahren laden wir am Ostersonntag herzlich ein zur **Feier der Osternacht** in Süddorf. Der Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche mit Taufen und Abendmahl beginnt um **5.30 Uhr**. Nach dem Gottesdienst frühstücken wir gemeinsam im Gemeindehaus. In Edewecht findet am **Ostermontag um 10 Uhr** ein **Familiengottesdienst** statt.

## Kursus für Bläser

Der bereits angekündigte neue Ausbildungskurs für Bläser beginnt am **Montag, dem 23. April um 17.45 Uhr** unter der Leitung von Herrn Klös im Haus der Offenen Tür. An dem kostenlosen Kurs können alle teilnehmen, die das Spielen eines Blechblasinstrumentes erlernen und später im Posauenchor unserer Gemeinde mitwirken möchten. Instrumente können gestellt werden.

## Konzert in der St. Nikolai-Kirche

Kirchenkonzert in St. Nikolai mit dem Kammerorchester der Jungen Philharmonie Köln.

Das Kammerorchester existiert seit 1976. Es setzt sich aus Kandidaten der wichtigsten Konservatorien in aller Welt zusammen, die in verschiedenen Formationen in den vergangenen 12 Jahren mehr als 950 Konzerte unterschiedlicher Programme gegeben haben.

Das Programm wurde unter der Führung von Volker Hartung einstudiert, der seit 1986 das Ensemble leitet. Er begann seine Studien der Viola mit Gérard Ruymen in Köln. Er setzte sie mit Ivan Dalamian und Maragaret Pardee an der Juilliard School of Music in New York City fort. Mit Joseph Gingold und den Mitgliedern des Juilliard Quartetts studierte er Kammermusik in der Meadowmount Summer School im New York State.

Volker Hartung beschloß sein Studium mit Alan de Veritsch am California Institute of the Arts in Los Angeles.

Wir freuen uns auf regen Besuch und laden herzlichst ein.

Mittwoch 4. April 1990, 20.00 Uhr.

### Programm:

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| A. Vivaldi                      | Die vier Jahreszeiten<br>"Frühling"                        |
| J.S. Bach                       | Passacaglia u. Fuge<br>in c-moll<br>(Version f. Orchester) |
| W.A. Mozart                     | AVE VERUM CORPUS KV618<br>für Sopran und<br>Orchester      |
| Giaovanni Battista<br>Pergolesi | Stabat Mater<br>f. Sopran, Altstimme u.<br>Orchester       |
| A. Dvorak                       | Andante religioso<br>H-Dur op. 40 für<br>Streichorchester  |

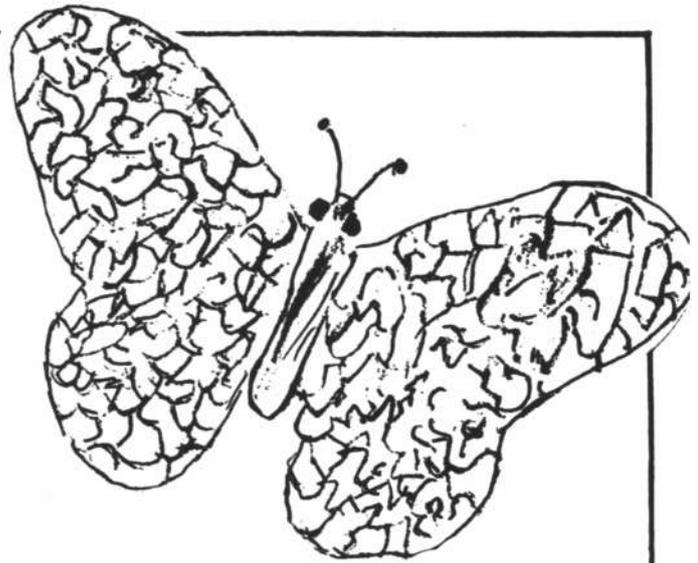
För  
use gjörn

An den Osterhasen

Hab' viele Nester in dem Grase  
und im Busch gemacht.  
Lieber, lieber Osterhase,  
hab' genau drauf acht.

Eins ist in der Weißdornhecke,  
wo die Veilchen stehn,  
zwei beim Kirschbaum an der Ecke,  
wirst du sicher sehn.

Vier sind in dem Rosenbeete,  
geh nur dreist hinein.  
Eins davon gehört der Grete,  
eins dem Bruderlein.



Frohe Ostern! Henning  
11.3.90

Und beim Brunnen auf dem Steine  
und im Fliederstrauch,  
das sind alles, alles meine,  
die beim Torweg auch.

Füll nur Kiepen dir und Taschen  
und geh nicht vorbei,  
denn wir mögen alle naschen,  
alle, alle drei!

Karl Bradt



Di di didl dum dei,  
wir tanzen mit unsern Hasen,  
umgefaßt, zwei und zwei,  
auf schönem grünen Rasen.

Di di didl dum dei,  
wir tanzen auf grünem Rasen,  
links und rechts sitzen zwei  
und blasen, blasen, blasen.

Di di didl dum dei,  
wir tanzen mit unsern Hasen,  
umgefaßt, zwei und zwei,  
auf schönem grünen Rasen.

Christian Morgenstern  
(1891-1914)

## Das ist ein Osterei!

Marion wohnte in einem Hochhaus.  
Kurz nach Ostern hatte sie noch  
Ferien und Zeit zum Spielen. Sie  
wollte zum Spielplatz. Aus dem  
sechsten Stock fuhr sie mit dem  
Fahrstuhl nach unten. In der Tasche  
ihres Anoraks steckten zwei  
Schokoladeneier, eins in Goldpapier  
und eins in Silberpapier.

Der Fahrstuhl hielt im dritten Stock  
und ein Junge stieg ein. Er war  
ungefähr so groß wie Marion, hatte  
schwarze Haare und sehr dunkle  
Augen. Die Tür schloß sich  
hinter ihm. Die Kinder musterten  
sich neugierig.

»Bist du neu hier?« fragte Marion.  
Der Junge nickte.  
»Wie heißt du?«  
»Demetrios. Und du?«  
»Marion. Bist du deutsch?«  
»Nein, griechisch.«

Man merkte es seiner Aussprache  
nicht an. Er war nett. Marion griff in  
die Tasche und holte das in Gold-  
papier gewickelte Schokoladenei  
heraus.

»Das ist ein Osterei!« erklärte sie  
feierlich.  
Demetrios lachte. »Ich bin ja nicht  
blöd«, sagte er, »und aus dem  
Urwald komme ich auch nicht.«  
Aber das Ei nahm er an.

Nachmittags sah sich Marion im  
Fernsehen einen Kinderfilm an.  
Da klingelte es. Die Mutter öffnete.  
»Es ist für dich, Marion!« rief sie.

Vor der Tür stand Demetrios. Er  
hielt Marion ein buntbemaltes Ei  
entgegen. »Das ist ein Osterei!«  
erklärte er feierlich und grinste.  
Marion lachte. »Es ist sehr schön«,  
sagte sie. »Hast du es selbst gemalt?«  
Demetrios nickte.  
»Willst du nicht reinkommen?«  
fragte Marion. »Wir können zusam-  
men fernsehen und dann noch ein  
bißchen erzählen.«

Das taten sie. Sie stellten fest, daß  
Demetrios nach den Ferien in die-  
selbe Schule und in dieselbe Klasse  
gehen würde wie Marion.



»Du kannst neben mir sitzen«,  
sagte Marion. »An unserem Tisch ist  
noch ein Platz frei.«  
Demetrios war richtig froh. »Ja,  
gern. Es ist nicht schön, wenn man  
neu ist und niemanden kennt.«  
»Gut, daß ich dir ein Osterei  
geschenkt habe!« meinte Marion.  
»Ja«, antwortete Demetrios, »und  
ich dir!«

Ingrid Uebe



## Buchgeschenke zur Konfirmation

Lohmeyer, Ursula:		Mit 16 um Kap Horn (Spannender Historischer Entwicklungsroman)
Oneal, Zieby:		Im Sommerlicht (Lösung eines jungen Mädchens aus elterlicher Bindung)
Pausewang, Gudrun:		Die Wolke (Kernreaktorunfall in der Nähe von Schweinfurt)
Pfeiffer, Otto:		Nelly oder Frieden ist was anderes (vom Erwachsenwerden in den Jahren 1945-48)
Pludra, Benno:		Haik u. Paul (Geschichte einer ersten Liebe)
Schach, Rosemarie vo:		Tochterliebe (Geschichte um das Verstehen der Generationen untereinander)
Schenk, Dieter:		Der Wind ist des Teufels Niesen (Leben und Anschauungen der Sinti)
Siebert, Rüdiger:		Esperanza heit Hoffnung (Leben philippinischer Zuckerrohrplantagearbeiter)
Vos, Jda:		Anna gibt es noch (Der oft bedrohte Alltag von Minderheiten)
Angell, Juchie:		Für 3 Dollar nach Tansania (Leben jüdischer Einwandererkinder um die Jahrhundertwende in New York)
Ashley, Berhard:		Narinder und Paula oder Die schleichende Angst (Entscheidung eines jungen Mädchens zwischen ihrer Familie u. der indischen Freundin)
Brandes, Sophie:		Total blauäugig (Erlebnisse eines Au-pair-Mädchens in Paris)
Chidolue, Dagmar:		Zardon, Liebe und all das (Liebesgeschichte einer jungen Deutschen u. einem schwarzen Studenten)
Feid, Anatol:		Hinter der Fassade (Drogensucht)

Öffnungszeiten Bücherkeller: GESCHLOSSEN VOM 02.04. - 16.04.90

*Montags-mittwochs 15-18 Uhr, donnerstags-freitags 15-17 Uhr*

Gemeindekirchenratssitzung: 25.04.90, 19.30 Uhr im Haus der offenen Tür

### Workcamp in Ghana

Das Landesjugendpfarramt Oldenburg bietet jungen Erwachsenen im kommenden Jahr ein Workcamp in Ghana an. Da dieses Camp eine langfristige Planung erfordert, werden Anmeldungen bis zum 30.04.1990 erwünscht.

Auskünfte bei Bildungsreferent Arnd Sensenschmidt in Oldenburg. (Tel. 0441/7701-367) oder Diakon Volker Austein in Edewecht (Tel. 04405/8982).

### Berichtigung

Bei der Bekanntgabe der Namen unserer diesjährigen Konfirmanten in der März-Ausgabe hat sich wieder einmal der Fehlerteufel eingeschlichen:

Die Konfirmation von **Frauke Meilahn**, Borstendamm 3, Edewecht, ist am **6. Mai** und nicht am 29. April.



## Geburtstagsglückwünsche

Herzliche Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

Trauungen:

Taufen:

Zu glauben,  
daß Christus  
für die Menschen  
gestorben sei,  
nützt gar nichts,  
wenn man nicht  
glaubt,  
einer von diesen  
zu sein.

Martin Luther

Arnold

Beerdigungen:

---

MIT FREUNDLICHEN GRÜßEN

Ralf Behrens

Ihre Pastoren  
Friedrich Henoch

Christoph Müller

Herausgeber: Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht  
Für den Redaktionskreis, V.i.S.d.P.: Christoph Müller, Te. 04405/6390

# TERMINE

## Gottesdienste:

### St.-Nikolai-Kirche:



01.04., 9.00 Uhr Taufen  
10.00 Uhr Gottesdienst  
04.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst  
08.04., 10.00 Uhr Gottesdienst  
13.04., 10.00 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Karfreitag)  
15.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
16.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  
21.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl  
22.04., 9.00 Uhr Konfirmation Süd-Edewecht  
10.30 Uhr Konfirmation Jeddeloh I  
28.04., 20.00 Uhr Konfirmandenabendmahl  
29.04., 9.00 Uhr Konfirmation Nord-Edewecht, Portsloge  
10.30 Uhr Konfirmation Osterscheps  
Kindergottesdienst: 22. u. 29.4., 11.00 Uhr

### Altenheim Portsloge:

### Martin-Luther-Kirche:



13.04., 15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Karfreitag)  
01.04., 10.00 Uhr Gottesd.; 9.30 Uhr Bus ab Kl-Scharrel  
08.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
13.04., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Karfreitag)  
15.04., 5.30 Uhr Osternachtgottesd. m. Abendmahl u. Taufen  
anschließend Frühstück  
16.04., 10.00 Uhr Gottesdienst m. Taufen  
22.04., 10.00 Uhr Konfirmation 1. Gruppe E-damm, Husb., Südd.  
29.04., 10.00 Uhr Konfirmation 2. Gruppe E-damm, Husb., Südd.  
Kindergottesdienst: 01.04., 11.00 Uhr

Kirch.Räume Osterscheps: Kindergottesdienst: Sonntags 11.00 Uhr

Kindergarten O'scheps: 20.04., 16.30 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps: 01.04., 10.00 Uhr Gottesdienst; anschließend Teestunde

12.04., 19.30 Uhr Gottesd. m. Abendmahl (Gründonnerstag)  
16.04., 10.00 Uhr Gottesd. m. Taufen (Ostermontag)

## Veranstaltungen:

### Haus der offenen Tür:

#### Frauenhilfe:

04.04., 15.00 Uhr Passionsgottesdienst

18.04., 15.00 Uhr Dia-Vortrag

#### Frauenhilfe Handarb.:

11.04. u. 25.04., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

#### Seniorenkreis Portsll.:

11.04. u. 25.04., 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus

#### Bastelkreis:

#### Edewechter Frauenkreis:

#### Mutter-Kind-Kreis:

Montags 15.00 Uhr, donnerstags 9.30 Uhr, (nicht i.d. Ferien)

#### Töpferkreis:

Dienstags 19.30 Uhr

#### Bibelarbeitskreis:

24.04., 19.30 Uhr

#### "Kleine Leute Treff":

Donnerstags 16.00 Uhr (5-7Jahre)

#### "Kinder-Keller":

Dienstags 15.00 Uhr (6-8Jahre) 16.30 Uhr (9-11Jahre)

#### Jugend-Theater-Gruppe:

Freitags 16.00 Uhr

#### Gitarrenkreis Erwachs.:

Dienstags 9.30 Uhr

#### Posaunenchor:

Montags 17.45 Uhr u. 18.30 Uhr (nicht i.d. Ferien)

#### Kirchenchor:

Mittwoch 11.04. u. Donnerstag 19.04. jeweils 20.00 Uhr

### Gemeindehaus Süddorf:

#### Frauenkreis:

03.04., 15.00 Uhr

#### Männerkreis:

24.04., 19.30 Uhr

#### Mutter-Kind-Kreis:

Dienstags ab 15.00 Uhr

#### Bastelkreis

03. u. 24.04., 18.30 Uhr

#### Kreis jg. Erwachsener:

23.04., 20.00 Uhr

#### Kindergruppe 6-10 Jahre

Donnerstags 15.30 Uhr i. Dorfgemeinschaftshaus Husbäke

#### Kinderspielkreis Jeddeloh II

Donnerstags 10-12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus

### Kapelle Westerscheps:

#### Frauenkreis

10.04., 20.00 Uhr Gemeindeg. Gerda ber. über Sozialsta-

#### Klönshack:

18.04., 14.30 Uhr

#### Mutter-Kind-Kreis:

Mittwochs ab 14.30 Uhr

tion